zu gewähren. Zur Beschaffung der hierzu nötigen Mittel gibt das Institut Oblig. heraus, die teils seitens des Gläubigers halb- und zwar zum 2./1. oder 1./7. gekündigt werden können, teils unkündbar sind, d. h. nur von Seiten des Credit-Inst. gekündigt werden können.

3 1/2 % Schuldverschreib. Lit. E. In Umlauf 1./7. 1913: M. 3 487 600 in Stücken à M. 200, 300, 500, 600, 1000, 1500, 2000, 3000, 5000, 10 000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Seitens der Inhaber unkündbar, seitens der Credit-Commission jederzeit mit halbjähr. Frist per 1./1. oder 1./7. Die Schuldverschreib. unterliegen einer regelmässigen Tilg. nicht, sondern werden nach Massgabe der disponiblen zu neuen Ausleihungen nicht erforderl. Mittel gekündigt u. zurückgekauft.

3 1/2 % Schuldverschreib. Lit. G. In Umlauf 1./7. 1913: M. 7 235 500 in Stücken à M. 200, 300, 500, 600, 1000, 1500, 2000, 3000, 5000, 10 000, 12 000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Seitens der Inhaber unkündbar, seitens der Credit-Commission jederzeit mit halbjähr. Frist per 1./1. oder 1./7. kündbar; sonst wie bei Lit. E. Die 4 % (vom 1./1. 1905 bis 3 1/2 %) Schuldverschreib. Lit. E u. G wurden eingeführt in Hannover 5./2. 1904 zu 100.85 %. Kurs in Hannover Ende 1904—1914: 99.50, 100.25, 97.75, 92, 93.60, 92, 91.25, 88.25, 87, 82.25, 82.50 %.

3 1/2 % abgest. (früher 4 %, seit 1./1. 1907 3 1/2 %) Schuldverschreib. Lit. J. In Umlauf 1./7. 1913: M. 1 401 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 3000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Seitens der Inhaber unkündbar, seitens der Credit-Commission mit halbjähr. Frist per 1./1. oder 1./7. kündbar; sonst wie bei Lit. E. Im März 1905 wurden die im Umlauf befindlichen 4 % Schuldverschreib. Lit. J zur Rückzahl. per 1./1. 1906 gekündigt. Den Besitzern der gekünd. 4 % Schuldverschreib. wurde eine Abstempelung ihrer Stücke auf 3 1/2 % angeboten mit der Vergünstig., dass diese 3 1/2 % abgest. Schuldverschreib. noch bis 1./1. 1907 mit 4 % u. von da ab mit 3 1/2 % verzinst werden.

3 1/2 % Schuldverschreib. Lit. K. In Umlauf 1./7. 1913: M. 1 310 800 in Stücken à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 3000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Sowohl seitens der Inhaber als auch seitens der Credit-Commission jederzeit mit halbjähr. Frist per 1./1. oder 1./7. kündbar; sonst wie bei Lit. E. Die 3 1/2 % Schuldverschreib. Lit. K wurden eingeführt in Hannover 5./2. 1904 zu 101 %. Kurs in Hannover Ende 1904—1914: 100.30, 99.50, 99, 98.75, 100, 99.30, 99, 99, 98.50, 99, 99 %.

3 1/2 % Schuldverschreib. Lit. L. M. 1 000 000 in Stücken à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 3000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Seitens der Inhaber unkündbar, seitens der Credit-Commission jederzeit mit halbjähr. Frist per 2./1. oder 1./7. kündbar; sonst wie bei Lit. E. Die 3 1/2 % Schuldverschreib. Lit. L wurden eingeführt in Hannover 5./2. 1904 zu 100.50 %. Kurs in Hannover mit Lit. E u. G zus. notiert.

4 % Schuldverschreib. Lit. M. M. 3 000 000 in Stücken à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 3000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: bis 1./1. 1913 unkündbar; von da ab sowohl seitens der Inhaber wie auch seitens der Credit-Commission mit halbjähr. Frist per 2./1. oder 1./7. kündbar. Kurs in Hannover Ende 1908—1914: 100.50, 101.25, 100.75, 99.75, 99.50, 99.60 %.

4 % Schuldverschreib. Lit. N. M. 3 000 000 in Stücken à M. 200, 300, 500, 1000, 2000, 3000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Bis 1./1. 1922 unkündbar, von da ab nur seitens der Credit-Commission mit halbjähr. Frist per 2./1. oder 1./7. kündbar. Die Einführung der Schuldverschreib. Lit. N an der Börse in Hannover erfolgt später.

Zahlst.: Celle: Kasse des ritterschaftl. Credit-Instituts, Hannov. Bank vorm. David Daniel; Hannover: Hannov. Bank, Dresdner Bank.

Königl. Sächsische Landeskulturrentenbank zu Dresden.

Errichtet: Durch Gesetz vom 26./11. 1861. ergänzt durch die Gesetze vom 1./6. 1872, 23./8. 1878 u. 1./5. 1888. Am 1./1. 1915 trat das Gesetz vom 30./6. 1914 in Kraft.

Zweck: Ursprünglich auf die Beschaffung von Anlagekapitalen zu genossenschaftlichen Wasserlaufsberichtigungen u. landwirtschaftlichen Ent- u. Bewässerungsanlagen beschränkt, wurde die Wirksamkeit der Bank durch das Gesetz vom 1./6. 1872 auf die Beschaffung von Anlagekapitalen zu Ortsentwässerungsanlagen u. zur ersten Herstellung von bauplanmässigen Ortsstrassen ausgedehnt. Vom 1./1. 1915 ab wurde die Tätigkeit der Bank erweitert. Insbes. ist die Bank ermächtigt worden, bis zu dem alljähr. durch die Sächsischen Ministerien des Innern u. der Finanzen festgesetzten Höchstbetrage Darlehen zur Ausführung für Kleinwohnungsbauten für die minderbemittelte Bevölkerung zu gewähren. Sie verabfolgt die Kapitale in Landeskulturrentenscheinen u. erhält dafür vom Schuldner vierteljähr. zahlbare Renten. Die Landeskulturrentenscheine werden sowohl im Wege der Auslos. als auch durch Ankauf bzw. durch Einlieferung bei Rentenablösungen getilgt. Verlos. im Dez. für 1./7. u. im Juni für 2./1. des folg. Jahres.

Zahlstellen: Dresden: Kgl. Landeskulturrentenbank; Leipzig: Kgl. Lotterie-Darlehnskasse; Kgl. Haupt-Zollämter zu Eibenstock, Freiberg, Grimma, Meissen u. Schandau; Kgl. Bezirks-Steuerannahmen zu Auerbach, Borna, Dippoldiswalde, Döbeln, Flöha, Glauchau, Grossenhain, Kamenz, Marienberg, Oelsnitz i. V., Oschatz, Pirna, Rochlitz u. Schwarzenberg; Dresden: Sächs. Bank u. Fil.; Bautzen: Landständische Bank des Kgl. Sächs. Markgraftums Oberlausitz u. Fil. in Dresden; Zwickau: Fil. der Dresdner Bank; Bautzen u. Löbau: G. E. Heydemann; Plauen i. V.: Vogtl. Bank; Neustadt i. S.: Neust. Bank; Werdau: Sarfert & Co.; Frankenberg: Vereinsbank; Berlin: Dresdner Bank. Verjährung der ausgelosten Stücke 30 Jahre (F.); auf den Zinnscheinen ist deren Verjährungs- bzw. Vorlegungsfrist angegeben.

4 % Landeskulturrentenscheine, Serie I. In Umlauf Ende Dez. 1914: M. 2 091 000 in Stücken à Thlr. 500 = M. 1500. Zs.: 30./6., 31./12. Kurs Ende 1891—1914: 102.50, 103.40, 103.25,